

# Als es zurück in die Zukunft ging

## Musikalische Zeitreise mit der 1. GCG in der Wagenhalle

Griesheim (gu). Erstmals lud die 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft (GCG) bereits freitags zu einer GCG-Sitzung in die Wagenhalle ein, eine Maßnahme, die vom Publikum gut angenommen wurde.

Unter dem Motto „Zeitreise“ drehten die Aktiven kräftig an der Uhr, ließen Vergangenes Revue passieren und blickten „Zurück in die Zukunft“. Entsprechend kostümiert von Charlie Chaplin, über den Guerillaführer Che Guevara bis hin zu Elvis und den Blues Brothers marschierte das Komitee in die Wagenhalle ein.

Mit Gehstock unterwegs und sichtlich gealtert machte sich der Sitzungspräsident Rudolf Höhl als Dr. Emmett L. „Doc“ Brown auf den Weg zur Elferrat-Tribüne, um von höchster Stelle aus das „große Spiel der Narretei“ zu moderieren. Unterstützt wurde er dabei von Co-Moderator Felix Merker, der die Bühne frei gab für die „Little Steps“ und „Hot Flames“, die dank vieler Spender sowie Schneiderin Dorothea Alt mit neuen Kostümen ausgestattet werden konnten. Allerliebste anzusehen präsentierten diese zu „Liedern, die jeder kennt“ ihren Gardetanz. Für eine Reise durch die Zeit stand danach Walter Matthäus bereit, der als Chef vom Protokoll so manches notiert und fürs Publikum glossiert hatte. In seiner unnachahmlichen Art und den Worten „ich sag do nix, ich mein ja bloß“ nahm er zunächst das Weltgeschehen aufs Korn, berichtete über Prinz Harrys Verlobung, den chaotischen G20-Gipfel sowie den insolventen Boris Becker und bescheinigte Präsident Trump zu heiß gebadet zu haben.



Der Chef vom Protokoll, Walter Matthäus, berichtete glossiert über Weltgeschehen und Griesheimer Vorgänge. gu-foto

In Griesem, der „schönsten Stadt Hessens“ mit einem CDU-Bürgermeister als „Tausendsassa“ an der Spitze, fehle ein Baumarkt, so dass jeder wegen eines Schraubchens nach „Pungscht“ fahren müsse, klagte der Protokoller, der vorschlug, zur Verkehrslenkung der Konversionsfläche Südost einen Tunnel unter dem August-Euler-Flugplatz zu bauen.

Von turbulenten Reiseerlebnissen mit Oma und Opa berichtete Björn Ewald, der als Schweiz-Urlauber sein Debüt in der Bütt gab. Als Bruderpaar, das mit seinem Vater so einiges erlebt hat, präsentierten sich Nico Gernand und Dominik Seebold. „Mer soin schon ganz fertig und ach schon ganz schlapp! Unser Babba macht Diät un mir nehme ab!“ klagten sie und schilderten in ihrem Zwiegespräch die beson-

deren Methoden ihres Erzeugers, der meine „en Mann ohne Bauch sei wie e Fraa ohne Brust“ und sich gekonnt den Diätmaßnahmen entziehe.

Eine Reise durch 60 Jahre Musikgeschichte von „Ich will keine Schokolade“ und „Let's twist again“, über „It's raining men“ bis „Hey nah nah nah“ und „Geiles Leben“ unternahmen die „EverGreens“, ließen mit Cover-Songs wie „For you Bruce Springsteen“ verlorene Klassiker wieder aufleben und zeigten, wie viel Spaß sie am Singen haben. Dass das Trio mit Katharina Göbel, Jasmin Vetter und André Kraft mit dieser Musikauswahl auch den Geschmack des Publikums traf, bewiesen die lautstarke Zugabe-Rufe und stehenden Ovationen. Vor allem die jüngeren Besucher hielt es bei dieser

mitreißenden Musik nicht mehr auf den Sitzen. Auf Stühlen stehend, sangen sie lauthals mit, klatschten und wiegten sich im Takt.

Gastrednerin Jasmin Heist vom KCC Eschollbrücken demonstrierte, was sie als Gardemädchen gelernt hat, zeigte ihren selbst kreierten Tanzstil mit dem eingesprungenen Trampeltier-Schritt. Wesentlich graziler bewegten sich die „Little Steps“ und „Hot Flames“, die mit dem GCG-Raumschiff in Lichtgeschwindigkeit zu einer „Reise in die Galaxie“ starteten.

Mitreißende Musik und ausgefeilte Choreografien ist das Markenzeichen der Damengarde „Flying Steps“, die ihren Gardetanz „Virtuos“ präsentierten und ihren Showtanz „Heroes against fire“ den Helden des Alltags, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr Griesheim, widmeten.

Kondition bewies das zahlenmäßig dezimierte Männerballett „Crazy Dancer“ bei seinem Showtanz „Goldene Zwanziger vs. 80er-Retro“. Am Rädchen der Zeit drehten auch die „Dentalos“ und heizten mit den besten Schlagern von früher bis heute die Stimmung an. „Wir sind die Männer mit einem harten Job, wir fahren mit dem Bob“, tönnte es von der Bühne, und das in hölzernen Bobs sitzende Sextett fuhr gemeinsam mit dem Publikum „Linkskurven und Rechtskurven und hoppla ins Ziel“. „Finger weg von Sachen ohne Alkohol“ mahnte die Spaßgruppe, ließ sich musikalisch von einem Engel küssen, präsentierte mit „Carneval in Griesem“ einen neuen, mit viel Lokalkolorit versehenen Song und initiierte eine Polonaise durch die Wagenhalle.

